

Gute Morgen  
in Salze!

Voll ungelöster Rätsel steckte die Glückauf-Kolumne, die meine Kollegin Karen Fröhlich am Sonntag verfasste. Auf dem Rückweg einer Wanderung auf ausgetretenen Wegen vom Thermoalbad Richtung Liebenburg und zurück über den Kamm des Höhenzuges hatten sie und ihre Begleiter auf dem höchsten Gipfel mysteriöse Backstein-Mauerreste entdeckt. Und sie fragte: Woher rühren die Überbleibsel? Von Grenzlerburg bis Schacht Ida lauteten gestern die Vorschläge von Lesern. Ein Fachmann lieferte die Erklärung. Hier stand einst ein Aussichtsturm. Ein Turm im übrigen, der mit schicksalhaften Ereignissen in Verbindung gebracht wird. Weil wir einiges nur vom Hörensagen kennen, werden wir versuchen, der Sache auf den Grund zu gehen. Wir bleiben dran...



Th  
Peter Gamauf

E-Mail: peter.gamauf@bzv.de

## Beschluss liegt im Rathaus aus

**RINGELHEIM/WALLMODEN.** Die Planfeststellung der Hermann Wegener GmbH & Co. KG zur Erweiterung des Kiesabbaus in den Gemarkungen Ringelheim und Wallmoden liegt öffentlich aus. Einzusehen ist der Beschluss samt Unterlagen vom 27. Oktober bis 9. November im Lebenstedter Rathaus. Zimmer 1008, montags bis mittwochs von 8 bis 15 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr.



Patricia Kelly und Christian Kiefer überzeugten bei ihrem Konzert in der Kniestedter Kirche.

Foto: Anne König

## Das Publikum singt spontan mit

Patricia Kelly bietet Kelly-Family-Klassiker und aktuelle Songs in der Kniestedter Kirche

Von Stefanie Hiller

**SALZGITTER-BAD.** Patricia Kelly ist eine Sängerin, die authentisch und bodenständig geblieben ist.

Die drittälteste Tochter der musikalischen Großfamilie, die vor allem Anfang der 1990er-Jahre während ihrer legendären Street-Life-Phase berühmt geworden ist, machte am Sonntagabend mit ihrem Soloprogramm „Songs und Stories“ Station in der voll besetzten Kniestedter Kirche.

Begleitet von dem Sologitarristen Christian Kiefer, sang und plauderte sie aus ihrem bewegten Leben. Patricia Kelly, mittlerweile eine gefragte

Solo-Künstlerin, hat ihre musikalischen Wurzeln, die im Folk liegen, nicht vergessen. Ihre Lieder sind eine Mischung aus Jazz- und Folk-Elementen, die geprägt sind von ihrer unverwechselbaren kraftvollen Stimme, die wundervoll modulationsfähig ist.

### Gänsehaut-Feeling

„Komponieren war für mich schon immer wie das Schreiben eines Tagebuches“, erklärt die Künstlerin ihre Arbeitsweise. Für ihre Lieder lässt sie sich inspirieren von ihren persönlichen Erfahrungen als Künstlerin, Ehefrau, Mutter sowie als normale Bürgerin und lässt ganz viel Gefühl einfließen, so dass sie

bei den Zuhörern echtes Gänsehaut-Feeling vermittelt.

Die Bühnenpräsenz der 41-Jährigen ist gewaltig. Vor allem die langsamen Balladen, extrem ausdrucksstark interpretiert, gehen regelrecht unter die Haut.

Patricia Kelly kann aber auch flott und temperamentvoll agieren, vor allem, wenn sie nach ihrer Trommel oder ihrer Gitarre greift und sich selbst gemeinsam mit Gitarrist Christian Kiefer begleitet. Das entfacht bei den Zuhörern Begeisterungstürme.

Dankbar ist das Publikum auch, wenn bekannte Klassiker der Kelly Family erklingen. Dann wird spontan mitgesungen. Als dann noch der Kelly-Hit „An Angel“ dargeboten

wird, ist das Publikum gänzlich aus dem Häuschen. Aber auch die aktuellen Songs aus der Feder von Patricia Kelly kommen gut an.

### Zugaben Pflicht

Stets sucht die Künstlerin die Nähe zum Publikum. Das macht ihre Darbietung aus. Zwischen den Liedern erzählt sie in putzigen Hintergrundgeschichten, was ihr im Laufe ihres Lebens so widerfahren ist. Sie hat sogar die Garderobe aus 20 Jahre Kelly Family mitgebracht.

Das Publikum in der Kniestedter Kirche ist hingerissen von der charmannten Natürlichkeit der Künstlerin und lässt das Duo erst nach Zugaben gehen.

## VON LEBENSTEDT BIS THIEDE



## Party in der Scheune ohne Alkohol

Disco-Feeling für die 13- bis 17-Jährigen in Salzgitter

Von Elke Kräwer

**LEBENSTEDT.** Die discolose Zeit hat für die 13- bis 17-Jährigen in Salzgitter ein Ende. Am Donnerstag, 27. Oktober, startet für sie in der Kulturscheune erstmals die „Monkeyage-Party“. Läuft sie gut, können sich die Kids auf weitere Veranstaltungen freuen.

„Wir haben ein großes Manko in diesem Bereich“, sagt Stadtrat Rainer Dworog. Deshalb sei die Verwaltung vom Jugendausschuss beauftragt worden, Abhilfe zu schaffen. Da die Stadt aber nicht selbst Diskothekenbetreiber werden kann, kam Monkeyage gerade recht. Dabei handelt es sich um eine Ausgründung aus einem Bereich von Professor Reza Asghari an der Ostfalia Hochschule. Das Unternehmen veranstaltet in der Region Partys für diese Altersgruppe.

Monkeyage verfolgt nicht nur wirtschaftliche Ziele, sondern auch soziale. „Wir möchten den Kids eine Alternative zu Alkohol nahe bringen“, erklärt Simon Motz das Konzept. „Sie sollen die Erinnerung an ihren ersten Diskothekenbesuch nicht mit viel Alkohol verbinden, sondern mit Spaß.“

Um die Altersgruppe erreichen zu können, gehen die Mitarbeiter das Ganze sehr professionell an. So

wird zum Beispiel DJ Evolution auflegen, der in der Region kein Unbekannter ist. „Zudem veranstalten wir kleine Gewinnspiele, die die Kids gut annehmen.“

Eltern werden erleichtert sein, zu hören, dass Monkeyage seine Aufsichtspflichten sehr ernst nehmen will. Der Einlass wird streng kontrolliert, weder zu junge noch zu alte Besucher bekommen Zutritt. Alkohol- und Nikotinverbot verstünden sich von selbst. Zudem seien Security-Personal und die Polizei vor Ort.

In Braunschweig sind die Partys inzwischen Bestandteil des Präventionskonzepts. Auch die Stadt Salzgitter hofft auf einen positiven Effekt und unterstützt deshalb die erste dieser Veranstaltungen, betonen Roswitha Krum, Fachdienstleiterin Kinder, Jugend und Familie, und Nicole Palm, Bereich Jugendhilfe. „Wenn die Partys laufen, wird Monkeyage eigenständig weitermachen“, so Dworog. Bis zu fünf Veranstaltungen pro Jahr kann Motz sich in Salzgitter dann vorstellen.

Indes hat das Unternehmen schon Ideen, um sein Programm auszudehnen. Die schon bestehende Zusammenarbeit mit den Schulen könne noch erweitert werden. „Sport ist eine tolle Alternative zu Alkohol. Langfristig könnten wir uns zum Beispiel Schul-Ligen vorstellen.“



Roswitha Krum, Simon Motz und Nicole Palm (von links) hoffen, dass die Kids in Salzgitter das Angebot annehmen.

Foto: Elke Kräwer

### FAKTEN

**Monkeyage-Party** – für alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren.

**Ort:** Kulturscheune Lebenstedt

**Eintritt:** 5 Euro

**Die ersten 100,** die eine E-Mail an info@monkeyage.com schicken, bekommen eine Freikarte.

**Termin:** Donnerstag, 27. Oktober, 18 bis 22 Uhr.

## Diebe stehlen Motorroller

**THIEDE.** Unbekannte Täter haben am Sonntag auf dem Brotweg in Thiede das Lenkerschloss eines Motorrollers zerstört. Absicht sei offenbar gewesen, das Fahrzeug zu stehlen, so die Polizei. Es blieb beim Versuch. Nur wenige Meter entfernt allerdings entschied sich der unbekannte Täter, es bei anderen Rollern erneut zu versuchen. Nachdem das Kabelschloss durchtrennt wurde, entwendet er den Honda-Roller mit der Versicherungsnummer 100 VUK. Schaden: 500 Euro. Hinweise an die Polizei: ☎ 18 97-0.

## Hoher Sachschaden nach Kollision

**LEBENSTEDT.** Schaden in Höhe von 12 000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall in Lebenstedt. Beim Abbiegen vom Schäferkamp auf die Brucknerstraße hatte am Sonntagvormittag ein 54-jähriger Autofahrer den Wagen einer Frau übersehen. Die Fahrerin wurde leicht verletzt.